

Ausländische pädag. Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ausländische pädag. Nachrichten.

Preußen Die Regierung macht der jüdischen Religionsgemeinschaft hinsichtlich Erteilung des Religionsunterrichtes in der hebräischen Sprache weitgehende Zugeständnisse, während man den Polen den Gebrauch der Muttersprache bei Erteilung des Religionsunterrichtes systematisch verweigert. Gerechtigkeit!

— Die Einführung des französischen Sprachunterrichts für Kinder in den Oberklassen der Gemeindeschulen, die der Magistrat von Charlottenburg im vorigen Jahre beschloß, ist jetzt von der Regierung genehmigt worden.

Württemberg. Die Kammer begann die Beratung der Frage der Aufsicht in der Volksschule. Bei diesem Anlasse gab der Kultusminister die bemerkenswerte Erklärung ab, daß die Regierung auf die geistliche Ortschulaufsicht niemals verzichten könne. Eine deutliche Antwort auf die gegenteilige Eingabe liberaler Lehrer!

Frankreich. Ministerpräsident Combes erklärte in der Kammer klipp und klar: „Ich bin ein Gegner des christlichen Unterrichts, erhebe mich aber nicht gegen die christliche Moral. Da ich an die christlichen Dogmen nicht glaube, so kann ich auch nicht zulassen, daß sie gelehrt werden. Die christliche Moral aber hat noch keinen Ersatz gefunden; darum bekämpfe ich sie nicht.“

Der arme Tropf möchte Früchte, entwurzelt aber den Baum.

Deutschland. Aus dem Großherzogtum Oldenburg. Durch Beschluß des letzten Landtags ist die Ausbildungszeit an den oldenburgischen Seminaren auf sechs Jahre festgesetzt.

— Zum Kapitel der Schulärzte. In Stettin sollen laut Beschluß der Stadtvertretung die Schulärzte ihre Beobachtungen nun auch auf die Lehrer und Lehrerinnen ausdehnen, wogegen jedoch diese entschieden Verwahrung eingelegt haben. In Greifswalde wurde das seit einer Reihe von Jahren daselbst bestehende Institut der Schulärzte wieder aufgehoben.

— Berlin. In den hiesigen 24 Gemeindeschulen beträgt die Gesamtzahl der Schulkinder 211,347, welche in 4342 Klassen unterrichtet werden.

— Nach der „Pos. Ztg.“ wird geplant, den Lehrern ohne Unterschied der Nationalität vom sechsten Dienstjahre an eine widerrufliche, aber pensionsberechtigte Gehaltszulage von 200 Mark zu gewähren.

— Der Vorstand des Deutschen Vereines für das Fortbildungsschulwesen hat beschlossen, den 7. Deutschen Fortbildungsschultag am 2. und 3. Oktober 1903 in Hamburg abzuhalten. Verhandlungsgegenstände sollen sein: „Die aus den Forderungen der Gegenwart sich ergebenden Aufgaben der Fortbildungsschule“ und „Die Konzentrationsidee und der Lehrplan der gewerblichen Fortbildungsschule.“

— Weissenfels. Vormittags-Unterricht. Bei einer Umfrage unter den Eltern der Schüler und Schülerinnen der Bürgerschule stimmten 95 Proz. der Eltern für Verlegung des Unterrichts in der Hauptsache auf den Vormittag.

— Eine fau männliche Fortbildungsschule für weibliche Angestellte beabsichtigt die Handelskammer in Liegnitz einzurichten.

Rußland. Um das bevorstehende 200jährige Bestehen Petersburgs zu feiern, beschloß die Stadtvverwaltung, 6 Mill. Rubel bereit zu stellen zur Vermehrung der Zahl der Volksschulen und Einführung des unentgeltlichen Unterrichts in denselben.